

Er setzt auf regenerative Energien aus lokalen Quellen. Wärme und Strom liefert sein Biogas-betriebenes Blockheizkraftwerk. Da im Sommer nicht so viel Energie benötigt wird in Maiers Anlage, stellt der Chef den Überschuss dem örtlichen Freibad zur Verfügung, das dadurch, wie die Stadtverwaltung versichert, vor der Schließung bewahrt werden konnte. Inzwischen haben sich die Schwimmbad-Besucherzahlen gegenüber 2013 dank des 28 Grad warmen Wassers fast verdoppelt.

Das Hotel mit seinen 55 Zimmern und neun Suiten befindet sich am südlichen Rand von Langenburg, das mit 1700 Einwohn-

ern, auf dessen Dach sich ein Pool und eine Sauna und darunter eine schicke Bar befinden, ähnelt einem Flughafentower. Er wäre mit Sicherheit ein wenig netter anzusehen, wenn das mit der Begrünung klappen würde. Doch Efeu und Ähnliches wollen partout nicht wachsen. Dazu Maier: „Das ist das einzige, was bei Mawell nicht geklappt hat.“

Regionale Akzente in der Küche

Was in der Küche verarbeitet wird, ist überwiegend Hohenlo-



In die Muschelkalkfelsen eingepasst wurde die Saunalandschaft.
FOTO: ANDI SCHMID

ern übrigens die kleinste Stadt Baden-Württembergs ist. Der zweigeschossige, dezente Gebäudekomplex ist so geschickt in die Landschaft und den Hang integriert, dass er nicht weiter auffällt. Nur eines sticht ins Auge: ein 27 Meter hoher Turm, von dem selbst Maier „nie geahnt hätte, dass der genehmigt wird.“ Der

her Ursprungs. So sucht man Meeresfische vergeblich auf der Speisekarte, stattdessen kommen Hecht und Lachsforelle auf den Tisch. Beinahe logisch, dass auch beim Hotelbau nur Materialien der Gegend verwendet wurden. Das etwas andere Hotel bietet zudem einen Fitnessparcours auf dem begrünten Hotel-



Pool mit Weitblick:
Relaxen auf dem Turm des „Mawell-Resorts“.
FOTO: ANDI SCHMID

flachdach, einen von den Köchen mit viel Liebe angelegten Garten mit 90 Kräutern und vor allem eine 3500 Quadratmeter große und überaus großzügige Wellnesslandschaft. Auf beeindruckende Weise wurden Saunen, Duschen und Ruheräume in die mächtigen Muschelkalkfelsen integriert. Auch die Treppen zum Untergeschoss, wo eine Solegrotte auf Besucher wartet, wurden direkt aus dem Felsen gehauen, daher sind sie uneben. Grundsätzlich wurde die Natur so wenig wie möglich angetastet.

Aber Maier wäre nicht Maier, wenn das schon alles wäre. Ein weiteres Restaurant mit Showküche ist erst vor wenigen Wochen eröffnet worden. Und Macher Maier plant noch etwas ganz Besonderes: eine Waldwipfelschwimmrinne aus Holz. Bis zu 300 Meter weit können sich Gäste dann schwimmend vom bereits existierenden Hotelpool entfernen und quasi frei schwebend oberhalb des Tals auf Höhe der Baumkronen planschen. Das Geld scheint Wolfgang Maier nicht auszugehen, die Ideen ohnehin nicht.



Renaissancejuwel:
Schloss Langenburg im Hohenloher Land.
FOTO: RALPH BAUMANN

Tipps für Langenburg: Autos bewundern, Fahrräder besteigen

Attraktionen in Langenburg sind neben dem „Mawell-Resort“ das Schloss und das benachbarte deutsche Automuseum. Letztere können in diesem Jahr noch bis zum 7. November besucht werden, in der Hauptsaison (bis 2. Oktober) außer montags täglich, danach nur noch am Wochenende. Die Schlossanlage ist ein Juwel der Renaissancebaukunst und seit Jahrhunderten das Zuhause der fürstlichen Familie zu Hohenlohe-Langenburg. Das Schlossmuseum bietet wertvolle Stilmöbel, Bilder und Porzellan sowie Waffen, Rüstungen und Jagdtrophäen aus vergangenen Jahrhunderten. Im benachbarten Automuseum geht es nicht nur um Raritäten aus Chrom und Blech, sondern auch um Persönlichkeiten des Rennsports.

Auch derjenige, der den **Kocher-Jagst-Radweg** befährt, kommt an Langenburg vorbei, genauer gesagt unterhalb in Bächlingen, dem Wohnort

des einstigen Grünen-Politikers Rezzo Schlauch. Der Rad-Rundweg zählt zu den landschaftlich reizvolleren in Deutschland und ist 320 Kilometer lang. Das Motto lautet: einen Fluss hinunter und den anderen wieder hinauf, aber all das mit wenigen Steigungen und meist abseits des Straßenverkehrs. Die Strecke ist allerdings nach Überflutungen derzeit noch nicht wieder durchgehend zu empfehlen. Entlang des Weges liegt zum Beispiel die Gemeinde Braunsbach, die am 29. Mai von einer Gerölllawine ziemlich zerstört wurde.

Infos zu Radweg, Schloss und Automuseum im Internet unter www.kocher-jagst.de, www.schloss-langenburg.de und www.deutsches-automuseum.de. Mehr Infos zum Hotel unter www.mawell-resort.de, Telefon 07905 94140. Der Übernachtungspreis pro Person inklusive Vollpension bewegt sich zwischen 119 und 154 Euro.

– Anzeige –

RHEIN-SELZ
TOURISMUS E.V.
ENTDECKERREGION ZWISCHEN RHEIN UND SELZ
www.rheinselz.de